

MÜNZEN & SAMMELN

PAPIERGELD
UND
MEDAILLEN

31 Jahre
MÜNZEN & SAMMELN
2024

Aktuell



2-Euro-Münze
35 Jahre Deutsche Einheit

Schatzfund:

Sondengänger fanden den legendären Schatz eines Schwindlers

Griechische Antike:

Antiochos III. Megas – Aufstieg und Fall des letzten großen Seleukiden

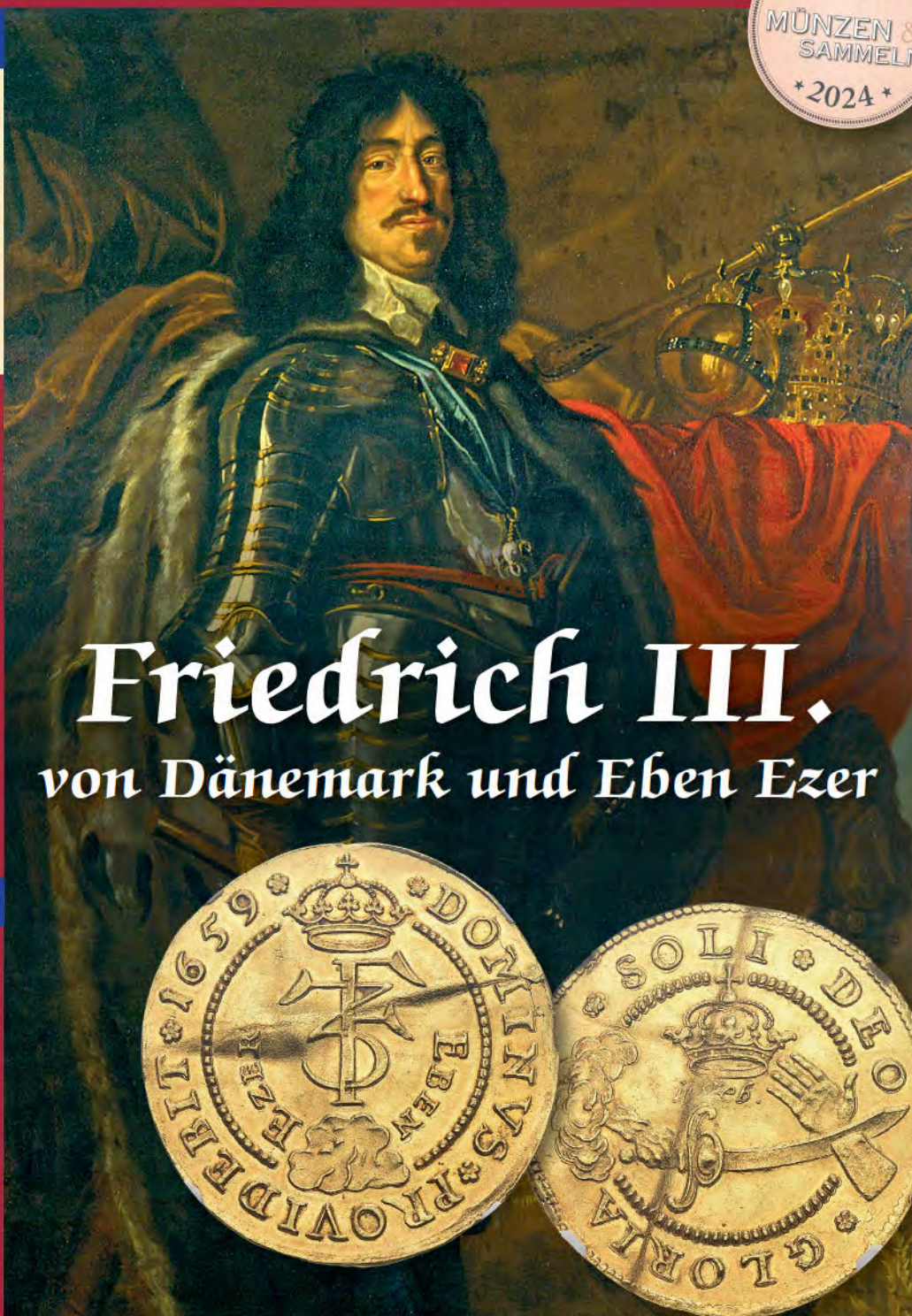
Preisentwicklung:

50 Jahre Preisentwicklung 1974 bis 2024

BEWERTUNGEN:

46 Seiten:

Weimarer Republik, Drittes Reich, BRD, DDR, Euro Münzen von Andorra bis Litauen, deutsche Euro-Münzen, 2-Euro-Sondermünzen



Friedrich III.

von Dänemark und Eben Ezer



105./106. AUKTION

12. - 16. November 2024

Große Universalauktion mit 3.500 Losen

Sonderkatalog Thematische Medaillen und Plaketten mit Sammlung Karl Goetz



Sachsen. Friedrich Christian 1763. Dukat
1763, FWoF-Dresden.
Kahnt 1001, Friedberg 2869.
Schätzpreis: 20.000,-



Medailleur Karl Goetz. Goldmedaille 1932. 300.
Todesstag des schwedischen Königs Gustav II.
Adolf von Schweden. Kienast 473.
Schätzpreis: 2.000,-



Sachsen. Friedrich August I. 1806-1827.
Dukat 1809, Leipzig. 400 Jahre Universität
Leipzig. Kahnt 1261, Friedberg 1440.
Schätzpreis: 9.000,-



Habsburg.
Ferdinand II. 1619-1637. 5 Dukaten 1628, Breslau.
Herinek 98, Friedberg 153, Fr.u.S. 217.
Schätzpreis: 12.000,-



Kaiserreich Österreich.
Franz Joseph I. 1848-1916. 100 Kronen 1908, Wien.
Jaeger 400, Friedberg 514.
Schätzpreis: 5.500,-



Nürnberg. Goldmedaille im 10 Dukatengewicht o.J. (um 1700)
(Hautsch). Hochzeitsmedaille. Slg. Erlanger 2208.
Schätzpreis: 10.000,-

- ▶ Saalauktion mit LiveBidding
- ▶ Telefonisches Bieten
- ▶ Schriftliche Vorgebote

Liefen Sie jetzt Ihre Sammlung und
interessante Einzelstücke ein!

Vorwort

Die ich rief, ...



Chefredakteur Helmut Kahnt

Hinweis

Am 7. November 2024 wird das 5-Euro-Stück „Steinhummel“ aus der Serie „Wunderwelt Insekten“ ausgegeben.

Am 21. November 2024 erfolgt die Ausgabe des 25-Euro-Stücks „Adventskranz“.

... die Geister, wem dienen sie? Die Europäische Zentralbank (EZB) „bastelt“ intensiv an der Einführung eines digitalen Euro, der natürlich einen englische Namen hat: Central Bank Digital Currency (CBDC). Dieses digitale Zentralbankgeld ist elektronisches Geld, das ähnlich wie Bargeld von einer Zentralbank herausgegeben wird und von Endnutzern in digitalen Bezahlvorgängen eingesetzt werden kann. So hat beispielsweise in der Euro-Zone im November 2023 die Untersuchungsphase zum „Digitalen Euro“ als digitales Zentralbankgeld begonnen. Der Zahlungsdienstleister PaySys hat dazu kürzlich für den Bundesverband der Volksbanken und Raiffeisenbanken die Studie „Der digitale Euro aus Sicht des Verbrauchers, des Handels und der Industrie“ erarbeitet. Ein wesentliches Ergebnis: Der von der EZB geplante digitale Euro bringt für die Konsumenten keinen überzeugenden Nutzen. Nachteile sind der Annahmepflicht, die Betragsobergrenzen, die Orientierung auf das Smartphone als Zahlungsmittel und nicht zuletzt die Kosten für den digitalen Euro. Dabei sind die Gefahren des digitalen Euro noch nicht einmal erschöpfend aufgezählt. Denn wenn das Bargeld erst einmal völlig verdrängt ist, gibt es für die Menschen keine finanzielle Privatsphäre mehr. Chinas Zentralbank nimmt kein Blatt vor den Mund. Mit dem digitalen Zentralbankgeld können die Menschen wirksam kontrolliert und gesteuert werden. Kraß ausgedrückt: Wer sich regierungskritisch äußert, dem kann das Konto gesperrt werden oder der digitale Euro wird mit dem digitalen Personalausweis und einem digitalen Impfpfäß kombiniert – nur wer sich impfen läßt, hat noch Zugang zu seinem Konto. Solche besorgniserregenden Anwendungen könnte man noch mehr aufzählen. Der am Horizont aufleuchtende digitale Euro liefert ein schrecken-erregendes Mißbrauchspotential, meint

Ihre Redaktion

„Münzen & Sammeln“

In diesen Ausgaben finden Sie die folgenden Bewertungen:

In der vorliegenden Ausgabe

- Weimarer Republik
- Drittes Reich
- BRD / DDR
- Euro-Gedenkmünzen Andorra – Litauen
- 2-Euro-Münzen aller Euro-Länder
- Euro-Gedenkmünzen Deutschlands

M&S 12/2024 (ab 29.11.2024 erhältlich)

- Deutsches Kaiserreich 1871 – 1918
- Weimarer Republik
- Drittes Reich
- Euro-Gedenkmünzen Luxemburg – Zypern
- 2-Euro-Münzen aller Euro-Länder
- Euro-Gedenkmünzen Deutschlands

M&S 1/2025 (ab 20.12.2024 erhältlich)

- Weimarer Republik
- Drittes Reich
- BRD / DDR
- Deutsche Nebengebiete
- 2-Euro-Münzen aller Euro-Länder
- Euro-Gedenkmünzen Deutschlands



Teutoburger Münzauktion GmbH



Auktion 166
9.-13. Dez. 2024
Münzen, Medaillen,
Orden, Militaria,
Uhren, Schmuck, usw.
Sonderkatalog:
BANKNOTEN
mit zahlreichen
Unikaten
Altdeutschland,
Deutsches Reich,
Notgeld von
Bielefeld, usw.



Zusätzlich LIVE-BIETEN im Internet für alle Lose!

JETZT KATALOG BESTELLEN!

Brinkstr. 9, 33829 Borgholzhausen
Tel.: 05425-930050, Fax: 05425-930051
www.teutoburger-muenzauktion.de
info@teutoburger-muenzauktion.de



Seite 10:
Friedrich III. von Dänemark und Eben Ezer

Seite 8:
2 Euro 2025 „35 Jahre deutsche Einheit“

Seite 65:
In den Bergen von Heiligkreuz: Sondengänger fanden den legendären Schatz eines Schwindlers



Seite 68:
ANTIOCHOS III. MEGAS
Aufstieg und Fall des letzten großen Seleukiden

Seite 84:
50 Jahre Preisentwicklung (1974 bis 2024)



Seiten 89, 114, 127, 129
Bewertungen der deutschen Münzen ab 1919, der 2-Euro-Sondermünzen sowie der Euro-Münzen von Andorra bis Litauen

In diesem Heft

Aktuelles: Neuheiten, Trends und Wissenswertes8

Auktionen: Berichte zu kommenden Auktionen19

Weltmünzenatlas: Österreich.....47

Nachrichten: Aktuelles und Informatives für Münzen- und Medailensammler.....53

Schatzfund: In den Bergen von Heiligkreuz: Sondengänger fanden den legendären Schatz eines Schwindlers65

Griechische Antike: Antiochos III. Megas
Aufstieg und Fall des letzten großen Seleukiden.....68

Die besondere Münze:
Die Leipziger AR-Gulden 1708 bis 171073

Die besondere Medaille:
Eine Steckmedaille auf die Befreiungskriege.....75

Preisentwicklung:
50 Jahre Preisentwicklung (1974 bis 2024).....84

Bewertungen: Deutsche Münzen (ab 1919)89
Euro-Münzen von Andorra bis Litauen114
Deutsche Euro-Münzen127
2-Euro-Sondermünzen.....129

135 Die Seiten für den Geldscheinsammler

Der besondere Geldschein:
10 Gourdes der Republik Haiti von 1827118

Geldscheinporträts:
Vereinigte Arabische Emirate120

Papiergeldlexikon: Lexikon für Papiergeldsammler121

Papiergeld-Nachrichten: Neuheiten, Trends und Wissenswertes für Papiergeldsammler.....123

Währungsexperiment: Das Geld von morgen – Der Europäische Friedensdollar des Josef Drach.....128

Falschgeld: Blütenregen in Fernost149

Rubriken

Leserpost7/137

Kostenlose Kleinanzeigen.....49

Bestellkarten51/52

Sammlerliteratur77

Kreuzworträtsel.....81

Neue Preislisten82

Termine156

Bezugsquellenverzeichnis164

Inserentenverzeichnis/Impressum.....164

Titelbild: König Friedrich III. in Rüstung (Gemälde aus dem Jahr 1656 von Karel van Mander III.)

WORLD & ANCIENT COINS PLATINUM SESSION® & SIGNATURE® AUCTION NYINC – New York | January 13

**Now Accepting Consignments to Our NYINC 2025 Auction
Deadline: November 11**



PTOLEMAIC EGYPT
Ptolemy III Euergetes (246-222 BC).
AV mnaieion or octodrachm
NGC MS★ 5/5 - 4/5
From The Jonathan K. Kern Collection



Claudius I (AD 41-54). AV aureus
NGC VF 5/5 - 3/5
From The Robert C. Pickett Collection



Macrinus (AD 217-218). AV Aureus
NGC Choice MS★ 5/5 - 4/5, Fine Style



German New Guinea: German Colony Wilhelm II gold Proof 20 Mark 1895-A
PR63 Ultra Cameo NGC
From The Robert C. Pickett Collection



Great Britain: James I gold Unite ND (1607)
MS66 NGC
From The Red River Trove



Great Britain: Victoria gold Proof Bonomi Pattern Crown 1837
PR66 PCGS



South Africa: Republic gold "g" Pond 1898
MS63 Prooflike NGC
From The Gatsby Collection



Russia: Nicholas I platinum Proof 6 Roubles 1845-СПБ
PR64 NGC
From The Eternal Collection



***India: Most Exalted Order of the Star of India Grand Cross Collar, Star, Sash, and Sash Badge, Instituted 1861 UNC**

Inquiries: Heritage Auctions Europe Cooperatief U.A.
Jacco Scheper | Managing Director | +31-(0)30-6063944 | JaccoS@HA.com

DALLAS | NEW YORK | BEVERLY HILLS | CHICAGO | PALM BEACH
LONDON | PARIS | GENEVA | BRUSSELS | AMSTERDAM | MUNICH | HONG KONG | TOKYO

Always Accepting Quality Consignments in 50+ Categories
Immediate Cash Advances Available
1.75 Million+ Online Bidder-Members

*Images Not To Scale

Paul R. Minshull #16591. BP 20%; see HA.com 74996

HERITAGE
AUCTIONS
THE WORLD'S LARGEST
NUMISMATIC AUCTIONEER

Leserpost

Anregungen, Meinungen und Reaktionen

Gibt es Hut-Münzen?

Ein Sammler trat mit dieser Frage an die Redaktion heran, nachdem ein anderer Sammler das behauptet hatte.

Redaktion: Ja, es gab tatsächlich „Hut-Münzen“ im 19. Jahrhundert im malayischen Sultanat Pahang. Die deutsche Bezeichnung rührt von der besonderen Form der einseitig gegossenen Zinn-Münzen her. Sie weisen eine quadratische Grundfläche auf, aus deren Mitte eine hutförmige Erhöhung herauswächst. Ob alle Exemplare gelocht wurden, ist unklar. Es tauchen zu wenig Exemplare im Handel auf (wenn überhaupt).



Hut-Münze von Pahang, 19. Jahrhundert

Was bedeutet die Formulierung „justiert“ in einer Händlerliste?

In einer mir zugeschickten Händlerliste las ich in der Beschreibung eines bayerischen Madonntalers das Wort „justiert“. Was ist darunter zu verstehen? *Niklas U.*

Redaktion: Bei einer justierten Münze sind auf einer Münzseite parallel verlaufende mehr oder weniger tiefe Kratzer zu sehen. Diese Kratzer sind durch einen Arbeitsgang vor dem Prägen der Münze entstanden. Das Auswalzen oder Hämmern der Zaine aus einem Metallbarren erbrachte keineswegs immer eine gleichmäßige Dicke, so daß die ausgestanzten oder ausgeschnittenen Schrötlinge vom Sollgewicht abweichen konnten. Waren sie zu leicht wurden sie einfach wieder eingeschmolzen. Lag das Schrötlingsgewicht aber über dem Sollgewicht einer größeren Silbermünze oder einem Dukaten, mußte mit einer Justierfeile daher so viel Metall von der Oberfläche des Schrötlings abgefeilt werden, bis das Sollgewicht erreicht war. Dadurch entstanden tiefe Riefen auf der Oberfläche des Schrötlings (Ronde). Diese Riefen wurden beim Prägen durch die erhabenen Partien im Stempel, die auf der Münze dann das tieferliegende motivlose Feld bildeten, durch den Prägedruck stark komprimiert und dadurch weitgehend beseitigt. Bei den vertieften Stellen im Stempel, die das eigentliche Münzbild ergaben, war der Prägedruck jedoch geringer, so daß die Justierstriche nicht beseitigt wurden und auch nach dem Prägen sichtbar blieben.



Bayerischer Madonntaler 1776 aus der Münzstätte Amberg mit Justierstrichen auf der Rückseite

Bei den bayerischen Madonntalern aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts treten mehr oder weniger starke Justierspuren besonders häufig auf.

Anzeigem

Ab sofort können Sie Ihren
KLEINANZEIGEN-AUFTRAG
für die
MÜNZEN & SAMMELN
auch per E-Mail einreichen.
[Zum Formular](#)



<https://www.battenberg-gjell.de/uploads/kleinanzeigen-auftrag-ms.pdf>

86. Münzen-, Geldscheine- und Ansichtskartenbörse

Sonntag, 17. November 2024, 9 – 15 Uhr
97076 Würzburg, Kürnachtalhalle Lengfeld

Weg zum Sportplatz

Veranstalter: Sammlergemeinschaft Keesburg, Hans-Löffler-Str. 4, D-97074 Würzburg
Tel. 09 31/7 15 72, Fax 09 31/7 84 23 40, www.erwin-schmollinger.franken-regio.de

**Redaktionsschluss für die
Dezember-Ausgabe:**
6. November 2024

**Anzeigenschluss für die
Dezember-Ausgabe:**
6. November 2024

**Erscheinungstermin für die
Dezember-Ausgabe:**
29. November 2024

2 Euro 2025

„35 JAHRE DEUTSCHE EINHEIT“

Nach der bedingungslosen Kapitulation der deutschen Wehrmacht am 8. Mai 1945, endete der Zweite Weltkrieg in Europa und die alliierten Siegermächte teilten Deutschland in vier Besatzungszonen. 1949 gründete sich im Westen die demokratische Bundesrepublik Deutschland, im Osten entstand die sozialistische Deutsche Demokratische Republik – die bipolare Weltordnung des beginnenden Kalten Krieges verfestigte sich. Ab 1961 zementierte die Berliner Mauer die Teilung Deutschlands über 28 Jahre. Ende der 1980er Jahre setzte eine Entspannungspolitik zwischen den USA und der UdSSR ein, zugleich erstarkten Freiheits- und Protestbewegungen in Ostmitteleuropa sowie in der DDR.

Mutige Frauen und Männer in der DDR setzten sich für einen Demokratisierungsprozeß ein und bekehrten damit gegen das SED-Regime auf. Die friedliche Revolution in der DDR glückte auch, weil die Sowjetunion unter Michail Gorbatschow die Panzer der Roten Armee in den Kasernen ließ – anders als am 17. Juni 1953! Die Dynamik der Ereignisse im Jahr 1989 kumulierte im für alle überraschenden Fall der Berliner Mauer am 9. November, der zugleich den Erwartungshorizont der Menschen in Ost und West veränderte. Die Deutsche Einheit schien plötzlich wieder greifbar. Nach den ersten freien Wahlen in der DDR am 18. März 1990 war klar, daß die große Mehrheit der Ostdeutschen eine rasche Wiedervereinigung wollte. Die kluge Politik der Bundesregierung um Helmut Kohl und die kraftvolle Unterstützung durch die Vereinigten Staaten von Amerika ließen den Traum von der Wiedervereinigung wahr werden. Nur 328 Tage nach dem Mauerfall feierten die Deutschen am 3. Oktober 1990 in Ost und West den Tag der Deutschen Einheit. Der Kampf der Ostdeutschen gegen die SED-Diktatur, für demokratische Werte und Rechte war geglückt.

In die Freude mischten sich jedoch auch schon zeitgenössisch Bedenken und Zukunftsängste, denn rasch stellte sich heraus, daß die Zentralplanwirtschaft der SED das Land weitaus stärker verwüstet hatte, als allgemein angenommen. Die ökonomischen und ökologischen Probleme stellten den deutschen Staat und die deutsche Wirtschaft vor gewaltige Herausforderungen, die nur in einem nationalen Kraftakt überwunden werden konnten. Heute erstrahlen weite Teile der ostdeutschen Bundesländer im Glanz der „blühenden Landschaften“, die Bundeskanzler Kohl bereits 1990 versprochen hatte. Der Weg dorthin war schwerer als damals gedacht! Nicht ohne Verwerfungen vollzog sich auch die innere Einheit – wie hätte es nach über 40 Jahren Teilung auch sein sollen. Von den Menschen in Ostdeutschland wurden große Anpassungsleistungen erbracht, während im Westen des Landes der gewöhnliche Gang des Lebens kaum seinen Takt änderte. Die divergierenden Erfahrungen dieser Zeit wirken bis heute nach, obwohl die übergroße Mehrheit der Ostdeutschen ebenso wie die Westdeutschen die Einheit der Nation als glückliche Selbstverständlichkeit verstehen. Die Bundesbürgerinnen und Bundesbürger haben allen Grund mit Dankbarkeit und Stolz auf die vergangenen 35 Jahre zurückzublicken. Ja, der Weg war härter als gedacht, doch insgesamt hat unser Gemeinwesen diese fundamentalen Herausforderungen ohne übergroße Verwerfungen gemeistert. Seit 35 Jahren füllen die Menschen in Ost

und West die Verpflichtung der Präambel des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 mit Leben: Einheit und Freiheit sind keine Selbstverständlichkeit!

Die Bundesregierung hat beschlossen, eine 2-Euro-Gedenkmünze „35 Jahre Deutsche Einheit“ prägen zu lassen und im September 2025 herauszugeben. Die Wiedervereinigung Deutschlands jährt sich im Jahr 2025 zum 35. Mal. Am 3. Oktober 1990 erfüllte sich der Auftrag des Grundgesetzes an das deutsche Volk, die Einheit und Freiheit Deutschlands zu vollenden. Die Münze bildet gleichzeitig den Auftakt einer Serie „Einigkeit und Recht und Freiheit“, bei der in der Folge jährlich eine 2-Euro-Gedenkmünze zur Würdigung von Politikerinnen und Politikern erscheinen soll, die die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland in besonderer Weise geprägt haben.



1. Preis und Ausführung
Thomas Serres, Hattingen

Der vorliegende Entwurf zum Thema „35 Jahre Deutsche Einheit“ zeigt eine typografische Komposition: An einer leicht nach links verschobenen Längsachse befindet sich auf der linken Seite rechtsbündig untereinander der Schriftzug „Wir sind ein Volk“. Auf der rechten Seite linksbündig, steht untereinander 35 Jahre Deutsche Einheit. Beide Blöcke entlang der Mittelachse leicht verschoben und werden jeweils oben und unten durch eine horizontale Linie gehalten. Die Verbindung wird durch ein leicht vergrößertes D in der Mitte geschaffen.

Der Entwurf besticht durch die klare Botschaft: gleichwertig zum titelgebenden Ereignis „35 Jahre Deutsche Einheit“ hebt die zweite Botschaft „Wir sind ein Volk“ die herausragende Bedeutung der ostdeutschen Bevölkerung im Prozeß der Wiedervereinigung hervor. Die kompositorische Verschiebung der beiden Schriftblöcke unterstreicht die Tatsache, daß es Deutsche in Ost und West gegeben hat, die seit 35 Jahren durch das D vereint werden. Trotz der scheinbar einfachen Komposition der Münze, weckt diese verschiedenste Assoziationen, z. B. die durch die getrennten Linien angedeutete, geöffnete Mauer.



Nachrückerin Anna Steinmann, Berlin

EINZIGARTIGES SET: Crypto stamp coin & Crypto stamp Einhorn!



In deiner Postfiliale oder direkt im
Crypto stamp Onlineshop kaufen.



Sichere dir dieses einzigartige Set, das sich aus der weltweit ersten
Crypto stamp und der wertvollen Crypto stamp coin zusammensetzt.
Die Crypto stamp coin besteht aus 7,8g Gold (Feingehalt 999,9) und besitzt
einen eigenen eingravierten Code, der sie mit dem digitalen Zwilling auf der
Blockchain verbindet. Das Set ist streng limitiert auf 999 Stück.



Satz- und Druckfehler vorbehalten. Abbildungen entsprechen Symbolfotos. Solange der Vorrat reicht. Es gelten die AGB Philatelie der Österreichische Post AG in der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltenden Fassung, abrufbar auf post.at/agb

Friedrich III. von Dänemark und Eben Ezer

Vom 21. bis zum 25. Oktober 2024 finden die SINCONA-Auktionen 92 bis 95 statt. Wir stellen in diesem Artikel eine von vielen Raritäten daraus vor. Es handelt sich um eine so genannte „Ebenezzer-Prägung“ aus Dänemark. Der vierfache Dukat ist nicht nur äußerst selten, sondern auch historisch von höchstem Interesse.

Die sogenannten Ebenezzer-Prägungen gehören zu den großen Seltenheiten der dänischen Numismatik. Schon in Silber sind Ebenezzer-Kronen extrem rar. Die vierfachen Dukaten sind noch wesentlich seltener. Derzeit kennt man sieben Stücke, von denen eine im Königlichen Münzkabinett von Stockholm liegt. Eines dieser Exemplare wird von SINCONA in Auktion 94 am Nachmittag des 22. Oktobers 2024 versteigert.



Friedrich III. (1648–1670. 4 Dukaten 1659, Kopenhagen.
Nur sieben Exemplare bekannt. Gewellt. NGC UNC Details. Aus Auktion
SINCONA 94 am 22./23. Oktober 2024), Nr. 1616. Taxe: 20 000,- CHF

Es zeigt auf der einen Seite die Hand Gottes, die zum Schwert greift, um eine Hand, die nach einer Krone trachtet, abzuschlagen. Auf der anderen Seite finden wir das Monogramm Friedrichs III. auf einem Stein mit der Umschrift EBEN EZER. Was steckt hinter dieser Darstellung? Das erfahren Sie in diesem Artikel.

Friedrich III. und sein schwieriges Erbe

Am 8. Mai 1648 trat Friedrich III. das Amt des Königs von Dänemark und Norwegen an. Sein Vorgänger hatte ihm schwere Altlasten hinterlassen. Da waren zum einen die hohen Schulden und damit verbunden der große Einfluß des Adels. Jedes Mal, wenn Friedrich sich vom Adel Steuern bewilligen lassen mußte, erpreßte der zusätzliche Privilegien. Besondere Mühe machten Friedrich die Adligen, die Christian IV. mit seinen uehlichen Töchtern verheiratet und in hohe Positionen befördert hatte. Corfitz Ulfeldt zum Beispiel sabotierte Friedrich III., wo er nur konnte. Gerade Ulfeldt, der den Frieden von Brömsebro 1645 mit Schweden ausgehandelt hatte. Dieser Friede war Friedrichs schwerstes Erbe. Durch ihn mußte er nicht nur auf die reichen Einkünfte der Provinz Halland und der Inseln Gotland und Ösel (heute Saaremaa / Estland) verzichten, sondern auch auf den Zoll der schwedischen Handelsschiffe, die den Öresund passierten.

Ein mißglückter Befreiungsschlag

Friedrich III. war ein tatkräftiger Herrscher und begann sofort, ein Problem nach dem anderen anzugehen. Er klagte Corfitz Ulfeldt wegen Veruntreuung an, und vertrieb ihn so aus Dänemark.



Der Marsch über den zugefrorenen Großen Belt der Armee von Karl X. Gustav. Zeitgenössisch schwedische Abbildung von Erik Dahlbergh aus dem Jahr 1658.

Danach machte er sich an die Rückeroberung der verlorenen Gebiete. Die Gelegenheit schien günstig: Der schwedische König Karl X. Gustav kämpfte in Polen. So waren seine Truppen weit genug entfernt, um einen Überraschungsangriff zu wagen. Doch wieder funkte Corfitz Ulfeldt dazwischen. Er war mitsamt seinem Vermögen nach Schweden geflohen und warb mit 150 000 Reichstalern für den schwedischen König ein Heer an, dem er sich selbst als Ratgeber anschloß. Damit war Friedrichs Kriegserklärung nach hinten losgegangen: Die Schweden plünderten Jütland. Damit nicht genug: Im Winter 1657/1658 froh auf dem Höhepunkt der kleinen Eiszeit der Belt zu, so daß Karl X. Gustav völlig überraschend sein Heer aus Polen nach Dänemark und vor die Tore der Hauptstadt Kopenhagen führen konnte.

Der Panikfrieden und die Belagerung von Kopenhagen

Das zwang Friedrich III. zu Verhandlungen – ausgerechnet mit Corfitz Ulfeldt. Zähneknirschend mußte er Bedingungen zustimmen, die dem Vertrag den Namen Panikfrieden eingetragen haben. Am 8. März 1658 unterzeichnete Friedrich III. ein Dokument, in dem Dänemark ein Drittel(!) seines Gebiets aufgab. Selbst das genügte Karl X. Gustav nicht. Im Rahmen des Gottorper Reichstags vom 7. Juli 1658 gab er bekannt, er werde nicht ruhen, bis er den dänischen Monarchen von seinem Thron vertrieben habe. Logistisch war das kein Aufwand: die schwedischen Truppen lagen noch vor Kopenhagen. Als ein erster Angriff auf die Hauptstadt scheiterte, verhängte Karl X. Gustav den Belagerungszustand, um Kopenhagen auszuhungern. Doch das verhinderte die Niederländer. Sie sahen ihren profitablen Handel im Baltikum in Gefahr, sollte Schweden die gesamte Region übernehmen. So sandten sie eine Flotte, die den Nachschub für Kopenhagen sicherte. Und damit blieb Karl X. Gustav nichts anderes übrig, als Kopenhagen noch einmal zu stürmen.

Der Angriff auf Kopenhagen in der Nacht vom 9. auf den 10. Februar 1659

Der erste Angriff fand am Abend des 9. Februar 1659 statt. Dabei mußten die Schweden eine ihrer Sturmbrücken zurücklassen. Diese Sturmbrücken spielten bei Angriffen auf befestigte Städte eine zentrale Rolle. Mit ihnen überquerte man die unvermeidlichen Wassergräben. Die zurückgelassene Sturmbrücke gab den Dänen die Möglichkeit, dieses genormte Teil zu messen. Es maß 36 Fuß. Sofort begann die Besatzung von Kopenhagen, das Eis an den Rändern der Motten und Gräben so weit zu entfernen, daß eine 36 Fuß lange Sturmbrücke nicht genügte, um das Wasser zu überqueren. Um 4 Uhr morgens bliesen die Schweden erneut zum Angriff. Eine Stunde später traten sie den Rückzug an. 600 gefallene Soldaten blieben vor den Stadtmauern. Noch mehr Männer waren im eiskalten Wasser ertrunken.

Israels Kampf gegen die Philister

Dieser Sieg wird normalerweise herangezogen, um Friedrichs Ebenezer-Prägung zu erklären. Die eine Seite der Münze zeigt nämlich eine deutliche Anspielung auf die politische Situation: Die Hand des schwedischen Königs greift nach der dänischen Krone. Doch die Hand Gottes schlägt die schwedische Hand ab und rettet so die dänische Krone. *Soli Deo Gloria* – nur Gott allein gebührt die Ehre, kommentiert die Darstellung.

Doch der nach diesem Sieg geschlossene Frieden von Kopenhagen war alles andere als eine Revanche. Darin mußte Friedrich III. nämlich ganz Ostdänemark und das Kernland Schonen aufgeben. Dazu erinnerten sich all seine Untertanen an das Eingreifen Gottes zu Gunsten der Schweden, als er den Belt zufrieren ließ, um dem schwedischen König den Übergang zu ermöglichen. Wer so biblisch dachte wie die Menschen des 17. Jahrhunderts assoziierte damit



Studenten verteidigen Kopenhagen. Historisches Gemälde von Vilhelm Rosenstand aus dem Jahr 1889

Moses und seinen Durchzug durch das Rote Meer. Darauf mußte Friedrich III. in seiner Propaganda antworten, und er zog dafür das Alte Testament heran. Darin findet sich im 1. Buch Samuel 4,1-7,1 die Erzählung von der schrecklichsten Stunde Israels, als die Bundeslade verloren ging: Israel erlitt nämlich einst eine vernichtende Niederlage gegen die Philister. Die Ältesten zweifelten an Gott und wollten ihn zur Hilfe zwingen. Sie holten die Bundeslade aus Schilo und zogen mit ihr erneut in den Kampf. Doch wieder siegten die Philister. Im Triumph führten sie die Bundeslade heim und stellten sie in den Tempel des Dagon von Aschdod. Als sie am nächsten Morgen den Tempel betraten, lag die Statue Dagon auf dem Boden. Sie richteten sie wieder auf, nur um sie am nächsten Morgen zerschmettert zu sehen. Am dritten Tag wurde ganz Aschdod von einer Beulenpest heimgesucht. Das gleiche geschah in Gat und Ekron, wohin die Bundeslade danach gebracht wurde. Nun erst beschlossen die Philister, die Bundeslade nach Israel zurückzuschicken. 20 Jahre zogen ins Land. Die Bundeslade war zwar zurückgekehrt, aber immer noch bedrängten die Philister Israel. Da fragte das Volk Samuel, wie man den Sieg über die Philister erwerben könne. Er riet dazu, die fremden Götter zu entfernen und nur dem Herrn die Ehre zu geben. Und tatsächlich: Als das Heer der Philister heranrückte, ließ der Herr einen Donner erschallen, der die Philister verwirrte und in die Flucht trieb. Samuel nahm daraufhin einen Stein, stellte ihn auf und nannte ihn Eben Ezer: Stein der Hilfe. Dieser Stein ist auf der Münze verbunden mit dem Monogramm Friedrichs III. zu sehen.

Eine uralte biblische Botschaft als Rechtfertigung für zeitgenössische Politik

Friedrich III. setzte die tiefe Demütigung, die Dänemark erlitten hatte, mit der Situation Israels im Kampf gegen die Philister gleich. Für ihn war die gescheiterte Eroberung von Kopenhagen noch nicht der

endgültige Sieg. Dafür war der Vertrag von Kopenhagen für alle Dänen zu schmerzhaft. Seine Münzprägung ist auf die Zukunft gerichtet: Nur wenn die Dänen ihm die absolute Herrschaft zuerkennen und den Adel entmachten, dann ist ihnen der Sieg gewiß. Diese ist die sinnvollste Erklärung der Verbindung zwischen Eben Ezer und dem Königsmonogramm. Die Umschrift „Der Herr wird dafür sorgen“ interpretiert die Entwicklung der kommenden Monate als gottgewollt, nicht als menschliche Entscheidung. Der König hatte nämlich dank seiner positiven Rolle während der Verteidigung von Kopenhagen nur wenig an Prestige eingebüßt. So gelang es ihm, die gesamte Verantwortung dem Adel aufzubürden. Damit hatte er einen prachtvollen Sündenbock. Die Vernichtung des Adels wurde zur sittlichen Umkehr, auf die Friedrich III. mit der Abbildung des Eben Ezer anspielte. Im Oktober 1660 entmachtete er in einem revolutionären Akt die Ständeversammlung. Natürlich gab es dagegen Widerstand. Corfitz Ulfeldt, den die Schweden wegen seiner zu „milden“ Bedingungen im Panikfrieden als Verräter vertrieben hatten, intrigierte wieder in Dänemark. Als der Kurfürst von Brandenburg Friedrich III. informierte, daß Ulfeldt ihm die dänische Krone angeboten habe, war dessen Todesurteil gesprochen. Doch Ulfeldt gelang die Flucht. Er schaffte es bis Basel, wo er sich im kleinen Vorort Riehen versteckte. Als man dort erfuhr, daß sein Kopf 20 000 Taler wert war, versuchte Ulfeldt, mit einem Schiff über den Rhein zu entkommen. Ob er dabei plötzlich starb oder sich unter falschem Namen absetzte? Wir werden es wohl nie wissen.

Ein absoluter Herrscher qua Gesetz

Was wir aber wissen, ist, daß Friedrich III. den Kampf gegen den Adel gewonnen hat. Er ließ sich am 14. November 1665 per Gesetz zum absoluten Herrscher erklären. Was das bedeutete, verrät uns Artikel 26 des Königsgesetzes: „Was im Vorhergehenden zur Alleinherrschaft des Königs, seiner Macht und Hoheit gesagt oder nicht ausdrücklich gesagt wurde, kann mit diesen wenigen Worten erklärt werden: Der König Dänemarks und Norwegens ist ein freier, absoluter und souveräner Erbkönig.“ Damit ist Dänemark das einzige



Friedrich III.: Der erste absolute Herrscher Dänemarks. Gemälde um 1680

Land Europas, das per Gesetz den Absolutismus eingeführt hat – und zwar ohne daß danach ein Aufstand losbrach. Daß Friedrich III. trotzdem den Frieden von Kopenhagen nicht revidieren konnte, steht auf einem anderen Blatt.

Drei Münzkuriosa

Mit der Jahreszahl 2004 wurde im Namen von Nordkorea eine Münzserie mit dem Titel „FINAL ISSUE“, ausgegeben. Es ist eine äußerst ungewöhnliche Münzserie, denn alle 10-Won-Stücke bilden in Feinsilber (1 Unze) nur den Außenring und die Vorderseite. Das jeweilige Zentrum der Rückseiten bilden Edelsteine (Schmucksteine).

Mit Final Issue ist der letzte Jahrgang der jeweiligen nationalen Umlaufmünze des betreffenden Landes vor Einführung des Euro 2002

gemeint. In den Edelstein im Zentrum ist ein typisches Bauwerk des betreffenden Währungslands sowie ein Wertseitenbild der nationalen Währungsmünze eingeschnitten, für Deutschland das Brandenburger Tor und das Bild eines 1-DM-Stücks.

So schön so gut. Doch bei der Planung der Serie ist man über die Realität hinausgegangen, denn in der Serie sind auch drei Länder zu finden, die den Euro bis heute gar nicht eingeführt haben: Polen, Tschechien und Ungarn.



Gemeinsame Vorderseite



Ungarn



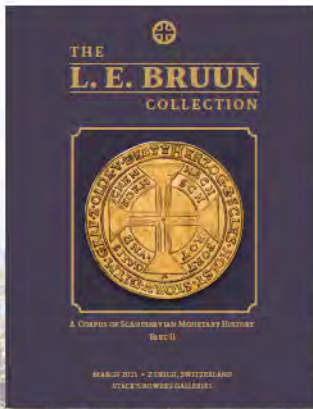
Tschechien



Polen

STACK'S BOWERS GALLERIES

Is Pleased to Announce Its
March 13-16, 2025 Auctions in Zurich, Switzerland



THE L. E. BRUUN COLLECTION: A CORPUS OF SCANDINAVIAN MONETARY HISTORY PART II

Featuring Coins from Denmark, Norway,
Sweden and Schleswig-Holstein



Denmark. Speciedaler, 1682.
Gluckstadt Mint. Christian V.
Dav-3676, Bruun-7274.
NGC MS-63.



Norway. 2 Ducats, ND.
Frederik III. Fr-5b.
Bruun-6738.
NGC MS-66★



Schleswig-Holstein-Gottorp.
10 Ducats (Portugaloser), ND. Johann Adolf.
Fr-1502 var, Bruun-14145.
NGC Unc Details—Cleaned.



Schleswig-Holstein-Sonderburg.
2 Taler, 1622. Johann the Younger.
Dav-A3715, Bruun-14664.
NGC MS-61.



THE ZURICH SALE: ANCIENT AND WORLD COINS

Now Accepting Consignments – Please Contact Us Today!



FOR MORE INFORMATION:

California: +1.949.253.0916 • New York: +1.212.582.2580 • Email: Consign@StacksBowers.com

LEGENDARY COLLECTIONS | LEGENDARY RESULTS | A LEGENDARY AUCTION FIRM

California Headquarters: 1550 Scenic Ave., Ste. 150, Costa Mesa, CA 92626

Copenhagen Office: +011.45.88749409 • Toll Free: +011.45.80404942

SBG Mun&Samm Mar2025 Zurich 241101

Stack's Bowers
GALLERIES

America's Oldest and Most Accomplished Rare Coin Auctioneer

CALIFORNIA • NEW YORK • BOSTON • NEW HAMPSHIRE • OKLAHOMA • PHILADELPHIA • SACRAMENTO • VIRGINIA
HONG KONG • COPENHAGEN • PARIS • VANCOUVER



MÜNZE
ÖSTERREICH

MAGISCHER FARBEFFEKT

Mit einer UV-Taschen-
lampe wird Magisches
und Verborgenes
sichtbar.



LEUCHTENDE MEERESWELTEN

3-Euro-Münze „JAMAICA-STECHROCHEN“ aus
der Serie „Leuchtende Meereswelten“
mit UV-Lichteffekt

Mehr auf muenzeoesterreich.at

ÖSTERREICH
DEUTSCHLAND

www.muenzeoesterreich.at www.schoeller-muenzhandel.at
www.emporium-hamburg.com www.historia-hamburg.de
www.anlagegold24.de www.deutschermuenzexpress.de
www.mdm.de